

Qualitäts- managementsystem der MA 29



Qualitätsmanagement (QM) nach ISO 9001 spielt in der Baubranche eine immer größere Rolle. Grund genug für den Wiener Brückenbau und Grundbau (MA 29), sich dem Thema ISO-Zertifizierung zu widmen.

Bei Ausschreibungen von Großprojekten haben Unternehmen ohne ISO-Zertifizierung heutzutage kaum mehr Chancen.

Bereits im Herbst 1998 hat sich die Fachdienststelle für Brückenbau und Grundbau das Ziel gesetzt, im Jahr 1999 ein qualifiziertes Qualitätsmanagement einzuführen. Die Qualität der internen Leistungen sollte gesichert und nach außen sichtbar gemacht werden. Eingeführt wurde das Qualitätsmanagement durch die Abteilung selbst. Dieses Erfolgsrezept machte es möglich, das QM-System innerhalb eines Jahres für die gesamte Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau zu installieren.

Vorteile des QM-Systems

Da alle wichtigen Prozessabläufe der Fachabteilung nunmehr genau beleuchtet werden, gibt es auch eine neue „Fehlerkultur“: Fehler dürfen gemacht werden, sie werden ohne Verletzung und Angriff auf die Person analysiert. Sie dienen als Grundlage für positive Veränderungen. Ein weiterer Aspekt betrifft die Realisierung der von Jahr zu Jahr selbst gesteckten Ziele in puncto Weiterentwicklung.

Da die Zertifizierung nach ISO 9001 jährlich zu erneuern ist, muss man sich und die Qualität der eigenen Leistungen ständig weiterentwickeln.

Die Einführung des QM-Systems bringt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Motivation, Fehlerkultur und ständige Veränderung sowie die Qualität der Leistungen und sichert somit die Existenz als Dienstleister im Dienstleistungskonzern Magistrat der Stadt Wien.

Qualitätsmanagement

Was ist daran so neu? Der Wiener Brückenbau und Grundbau (MA 29) bemühte sich schon immer um hohe Qualität. Qualitätsmanagement (QM) geht über eine bloße Qualitätskontrolle auf der Baustelle weit hinaus.

- Schon bei den ersten Planungsschritten werden bisherige Erfahrungen berücksichtigt, um Fehler zu vermeiden und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Beim Neubau werden die Möglichkeiten zur Fehlererkennung auf allen Ebenen genutzt und als Verbesserungspotenzial angesehen.
- Bei der Prüfung und der Erhaltung der Brücken werden sämtliche Schäden dokumentiert und als Erfahrungen für die nächste Planung weitergegeben.

Solche Kreisläufe dienen einer steten Verbesserung der Qualität. Mit der ISO

Brücken sind Bauwerke, die hundert Jahre und mehr bestehen sollen. In allen Lebensphasen einer Brücke - von der Planung über Neubau und Erhaltung bis zum Abbruch - ist professionelle Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement nötig.

9001 ist eine eindrucksvolle Beschleunigung bei der Ausschöpfung des Verbesserungspotenzials in einem Betrieb möglich.

So ist das QM-System ein modernes Hilfsmittel, das auch bei der geotechnischen Bauberatung Anwendung findet. Aus Sicherheitsgründen besteht die Verpflichtung zur Aufrechterhaltung hoher Qualität.

Anwendung des QM-Systems

Nach zehn Jahren Anwendung in der MA 29 kann das QM-System als gelebter Alltag verstanden werden. Viele Abläufe und Prozesse sind in der täglichen Arbeit zur Selbstverständlichkeit geworden.

Um die Beschäftigung mit der Materie noch einfacher und vor allem aktuell zu halten, bedient sich die MA 29 in ihrem Prozessmodell eines EDV-gestützten Redaktionssystems, das alle Abläufe und Unterlagen zentral verwaltet und bereit stellt.

Hier werden nicht nur die internen Produkthandbücher und Richtlinien gesammelt, sondern auch alle von der Stadt Wien relevanten Dokumentationen sind jederzeit verfügbar. Alle für den täglichen Betrieb notwendigen Normen, Regelwerke, Landes- und Bundesgesetze sind allen Mitarbeitern bereit gestellt.

Kein Wunder, dass die MA 29 im Bereich Verwaltung als ein „Best Practice“ Beispiel gerne von anderen Dienststellen und Verwaltungseinheiten aufgesucht wird, wenn es heißt, ein QM-System soll eingeführt werden.

www.bruecken.wien.at

Foto:
Wirscher/
MA29